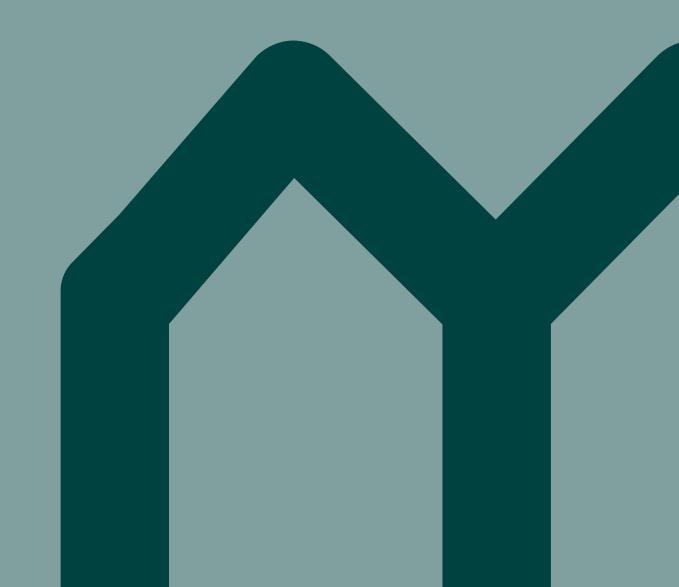
STANDARD 1.2

Instrument zur Beteiligung von Kindern





Herausgeber: Sekretariat des Rates der Ostseestaaten und Child Circle

Autoren: Olivia Lind Haldorsson und Turid Heiberg

Beiträge und Anregungen von Experten:

Ana Marija Spanic, Zentrum für Kinder- und Jugendschutz, Zagreb Kroatien

Anna Friberg, Barnahus Stockholm, Schweden

Anna M Petersson, Barnahus Linköping, Schweden

Anna Nelsson, Barnahus Linköping, Schweden

Beata Wojtkowska, Stiftung Empowering Children, Polen

Bragi Guðbrandsson, Mitglied des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes

Chris Newlin, National Children's Advocacy Center, USA

Eirin Baugstø, Statens Barnehus Bergen-Forde, Norwegen

Erlend Wittrup Djup, Statens Barnehus, Polizeidistrikt Vest

Gordana Buljan Flander, Zentrum für Kinder- und Jugendschutz, Zagreb, Kroatien

Haagen Sydnes Kierulf, Statens Barnehus Bergen-Forde, Norwegen

Ólöf Ásta Farestveit, Barnahus Reykjavik, Island

Petya Dimitrova, SAPI Bulgarien

Renate Szredzinska, Stiftung Empowering Children, Polen

Shawnna von Blixen, Sekretariat des Rates der Ostseestaaten

Layout: Christine Ashton

Emojis: fallen unter die <u>Apache License Version 2.0, Januar 2004</u> für das Google Fonts Noto Emoji Projekt. Die für diese Veröffentlichung ausgewählten Versionen stammen aus der <u>Google Android 7.1</u>-Sammlung, die am 20. Oktober 2016 veröffentlicht wurde.



Dieses Werk ist lizenziert durch den Ostseerat unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License.

Möchten Sie dieses Dokument übersetzen? Bitte wenden Sie sich an den Ostseerat, um mehr über Format, Akkreditierung und Urheberrecht zu erfahren.

Veröffentlicht im Oktober 2019 in Stockholm.

Inhalte

1. Einleitung	3
Das Recht der Kinder, gehört zu werden	3
Meinungen von Kindern	4
Barnahus-Qualitätsstandards	6
2. Methodologie und Format	9
2.1 Zu Überlegen und zu Diskutieren	9
2.2 Beschränkungen im Umfang der Fragebögen	11
3. Fragebögen für Jugendliche	12
Kurze Einführung/Rekrutierungsskript zum Fragebogen/zu den Fragebögen	12
3.1 Jugendfragebogen – Allgemeines, Begrüßung und Örtlichkeit	13
3.2 Jugendfragebogen – Sozialdienste/Kinderschutz	21
3.3 Jugendfragebogen – Forensische Befragung	24
3.4 Jugendfragebogen – Medizinische Untersuchung	29
3.5 Jugendfragebogen – Therapeutische Beurteilung und Therapie	35
3.6 Kurzer Fragebogen zur Jugendzufriedenheit	39
4. Fragebögen für Kinder	44
Kurze Einführung/Rekrutierungsskript zum Fragebogen	45
4.1 Kinderfragebogen – Allgemeines, Begrüßung und Örtlichkeit	46
4.2 Fragebogen für Kinder – Sozialdienste/Kinderschutz Error! Book	mark not defined.
4.3 Fragebogen für Kinder – Forensische Befragung	56
4.4 Fragebogen für Kinder – Medizinische Untersuchung	61
4.5 Fragebogen für Kinder – Therapeutische Beurteilung	65
4.6 Kurzer Fragebogen zur Kinderzufriedenheit	70
5. Beispiele für "Ich fühle mich…"-Fragen/Fragebogen	76

1. Einleitung

Dieses Dokument enthält eine Auswahl an Musterfragebögen, die verwendet werden können, um die Meinung der Kinder zu ihren Barnahus-Erfahrungen einzuholen, einschließlich ihrer Zufriedenheit mit den Dienstleistungen und möglichen Ideen, wie Barnahus ein noch besserer Ort für Kinder werden kann.

Die Ansichten der Kinder bilden eine wichtige Grundlage zur Evaluierung und Verbesserung der Barnahus-Einrichtungen und -Praktiken. Die Musterfragebögen wurden entwickelt, um die Sichtweise der Kinder zu Aspekten im Zusammenhang mit den Barnahus-Qualitätsstandards zu erfassen. Die Ergebnisse dienen als Beitrag zu einer Gesamtbeurteilung darüber, wie gut die jeweilige Einrichtung die Barnahus-Qualitätsstandards umsetzt.

Dieser Leitfaden und die Musterfragebögen wurden von der Forschung inspiriert und beruhen auf der Arbeit und dem Fachwissen von Fachleuten, die in Barnahus oder ähnlichen Diensten in ganz Europa arbeiten¹. Darüber hinaus stützen sie sich auf die Barnahus-Qualitätsstandards², das UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes und die Rechtsvorschriften und Leitlinien des Europarats³.

Die in diesem Dokument enthaltenen Musterfragebögen konzentrieren sich auf die Erfahrungen des Kindes mit Barnahus, darunter:

- Anreise zum Barnahus (Informationen, Begleitperson, Gefühl von Sicherheit, Kontrolle und Vertrauen)
- Im Barnahus (Begrüßung, Örtlichkeit, Gefühl der Sicherheit, Kontrolle und Vertrauen, Partizipation des Kindes, Informationen, Dienstleistungen einschließlich Befragung, Sozialdienste, medizinische und psychologische Beurteilung und Behandlung)
- Nach dem Barnahus (Heimkehr, Information, Sicherheit, Gefühl der Kontrolle und des Vertrauens)

Das Recht der Kinder, gehört zu werden

Das Recht der Kinder auf Partizipation ist ein zentraler Grundsatz der UN-Konvention über die Rechte des Kindes (1989).

Zum Zeitpunkt des Beschlusses war das Recht des Kindes auf Partizipation ein neues Konzept im internationalen Recht, das viele Länder der Welt vor Herausforderungen stellte. Es gab keine weitverbreitete Kultur oder Praxis der aktiven Partizipation und des Anhörens von Kindern. Im Laufe der Jahre haben sich die verschiedenen Bevölkerungsgruppen zunehmend mit der Bedeutung dieser neuen Verpflichtung auseinandergesetzt, Kinder als aktive Mitwirkende bei Entscheidungen, welche deren individuelles Leben und die Gesellschaft im weiteren Sinne betreffen, anzuerkennen und einzubeziehen.⁴

Das Recht der Kinder, gehört zu werden, ist ein Grundprinzip und eine grundlegende Praxis von Barnahus. Die Partizipation und die Aussage von Kindern bilden den Ausgangspunkt für die Förderung ihrer Rechte auf Gerechtigkeit und Versorgung. Barnahus bietet Kindern eine geschützte Umgebung, wo sie Unterstützung erhalten, um ihre Erfahrungen zu beschreiben. Ihre Geschichten werden von neutralen und unterstützenden

4

Rett og sikkerhet (Forandringsfabrikken 2019); Helena Asplund Carlqvist & Anna Petersson, Barn och föräldrars upplevelse av kontakten med Barnahus, (Barnahus Linköping 2018); Kinderfreundliche Justiz: Perspektiven und Erfahrungen von Kindern, die in neun EU-Mitgliedstaaten als Opfer, Zeugen oder Parteien an Gerichtsverfahren beteiligt sind (Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, Februar 2017); Ann-Margreth E. Olsson & Maria Kläfverud, nach Barnahus vorgeladen werden: Die Perspektiven der Kinder in Susanna Johansson et al (Hrsg.) Zusammenarbeit gegen Kindesmissbrauch (2017); Bornenotat 1/16 (BORNERADET, März 2016); Shelly L. Jackson, Eine Ressource für die Bewertung von Kinderberatungsstellen (NIJ Juli 2014); A. Kaldal, C. Diesen, J. Beije & E. Diesen, Barnahusutredningen (Juristische Fakultät, Universität Stockholm 2010). Die zu diesem Leitfaden konsultierten Experten, sowie die Fragebögen, sind auf Seite 1 aufgeführt.

² Lind Haldorsson, Olivia, Die Barnahus-Qualitätsstandards: Leitfaden für multidisziplinäre und behördenübergreifende Maßnahmen für minderjährige Opfer und Zeugen von Gewalt" (CBSS/Child Circle 2017)

³ Übereinkommen zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch (SEV Nr. 201), Empfehlung zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (2012), Leitlinien für eine kinderfreundliche Justiz mit Begründung (2011)

⁴ Gerison Landsdown, The Evolving Capacities of the Child (UNICEF, New York 2005)

Barnahus-Mitarbeitern angehört und dokumentiert. Sie bilden die Grundlage für Kinderschutz- und strafrechtliche Ermittlungen und sind in den meisten Ländern vor Gericht zulässig.

Die Ansichten der Kinder bestimmen die Vorgehensweise von Barnahus, sowie den Zeitpunkt und die Art der Hilfe, Behandlung und Unterstützung, die das Kind erhält. Die aktive Beteiligung dient auch der Stärkung des Selbstbewusstseins und des Wohlbefindens und ist sowohl ein Ausdruck der Resilienz als auch ein Schritt auf dem Weg zur Genesung. ⁵

Kinder können auch eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, Rückmeldungen über ihre Erfahrungen im Barnahus zu abzugeben, die für die Verbesserung der Struktur und der Abläufe von Nutzen sein können.

Meinungen von Kindern

In einigen Barnahus werden bereits Meinungen von Kindern eingeholt, um herauszufinden, ob ihre Erfahrungen in Barnahus positiv sind oder nicht. Manche Kinder, welche die Dienste von Barnahus in Anspruch genommen haben, haben auch an Untersuchungen teilgenommen und sich dazu geäußert. Was wissen wir also bereits über die Erfahrungen von Kindern in Barnahus und ähnlichen Einrichtungen?⁶

Eine der Hauptempfehlungen der Kinder ist, dass sie von klein auf über Formen des Missbrauchs informiert werden und sollten, und ihnen mitgeteilt werden sollte, dass Missbrauch auch durch einen vertrauten Erwachsenen geschehen kann und wohin sie sich bei Bedenken wenden können. Ein weiterer Vorschlag ist die verpflichtende Aufklärung und Vermittlung von Informationen für neue Eltern. Für ein Kind ist Vertrauen extrem wichtig, um über seine Missbrauchssituation zu sprechen. Allzu oft zögern Kinder sich zu äußern, weil sie die Erfahrung machen, dass Erwachsene nicht richtig zuhören oder Details an andere weitergeben, ohne das Kind zu fragen.

Kinder, die über Barnahus-Dienstleistungen in Anspruch genommen haben, betonen, wie wichtig es ist, dass sie vor der forensischen Befragung sachdienliche Informationen erhalten und dass die sie informierenden und begleitenden Erwachsenen fürsorglich mit ihnen umgehen. Sie möchten die Einzelheiten des Verfahrens kennen und wollen wissen, an welche Erwachsenen sie sich für weitere Informationen wenden können. Das Gefühl, einbezogen zu sein, die Kontrolle zu haben und sicher zu sein, macht es dem Kind leichter, Einzelheiten über die erlebte Gewalt preiszugeben.

Die meisten Kinder, vor allem jüngere, scheinen der Barnahus-Umgebung positiv gegenüberzustehen. Eine Studie ergab, dass Jugendliche die Inneneinrichtung der Barnahus als zu "kindlich" empfanden und sich mehr Möglichkeiten für ältere Kinder wünschten, um die Wartezeit zu verkürzen. Die selbe Studie ergab, dass Teenager häufiger als jüngere Kinder die Wartezeit bis zur Befragung als negativ empfanden, da sie dabei nervöser wurden.⁷

Den Kindern ist es sehr wichtig zu wissen, wer die forensische Befragung anhören wird und wie die Aufnahmen verwendet werden. Sie wollen wissen, warum die forensische Befragung anders abläuft als ein normales Gespräch und warum sie aufgefordert werden, über Themen zu sprechen, über die Kinder normalerweise nicht sprechen. Sie haben auch das Bedürfnis, vor dem formellen Teil der forensischen Befragung mit dem Befrager vertraut zu sein, um sich sicher zu fühlen. Darüber hinaus äußern Kinder das Bedürfnis, sich vom Gesprächspartner angenommen und verstanden zu fühlen, insbesondere, wenn sie

5

⁵ Laura Lundy, "Stimme ist nicht genug: Artikel 12 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes: ein Konzept" (British Educational Research Journal, 2007)

⁶ Die hier zusammengefassten Ergebnisse stammen aus: Rett og sikkerhet (Forandringsfabrikken 2019); Helena Asplund Carlqvist & Anna Petersson, Barn och föräldrars upplevelse av kontakten med Barnahus, (Barnahus Linköping 2018); Kinderfreundliche Justiz: Perspektiven und Erfahrungen von Kindern, die in neun EU-Mitgliedstaaten als Opfer, Zeugen oder Parteien an Gerichtsverfahren beteiligt sind (Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, Februar 2017); Ann-Margreth E. Olsson & Maria Kläfverud, nach Barnahus vorgeladen werden: Die Perspektiven der Kinder in Susanna Johansson et al (Hrsg.) Zusammenarbeit gegen Kindesmissbrauch (2017); Bornenotat 1/16 (BORNERADET, März 2016); A. Kaldal, C. Diesen, J. Beije & E. Diesen, Barnahusutredningen (Juristische Fakultät, Universität Stockholm 2010).

⁷ Kaldal, A., Diesen, C., Beije, J., Diesen: Barnahusutredningen (Juristische Fakultät, Universität Stockholm 2010)

Schmerz und Leid ausdrücken. Es muss ihnen auch die nötige Zeit gegeben werden, um ihre Geschichte zu erzählen. Eine Empfehlung der Kinder ist, Interview-Räume kinderfreundlich und sicher zu gestalten.

Kindern ist auch wichtig, dass sie auch nach der forensischen Befragung mit einem Therapeuten oder Berater über ihre Gefühle und Erfahrungen sprechen können. Außerdem möchten sie die Möglichkeit haben, mit einem *Erwachsenen ihres Vertrauens*, einem Rechtsberater, einem Mitarbeiter von Barnahus, der Polizei oder jemandem vom Gemeindeservice über die Formalitäten und das weitere Vorgehen zu sprechen. Es ist auch wichtig, einem Kind zu erklären, wenn ein Fall vom Gericht abgewiesen wurde und warum dies geschah, z. B. aus Mangel an Beweisen und nicht, weil das Gericht der Geschichte des Kindes nicht geglaubt hat.

Kinder äußern den Wunsch, dass ihre Meinung darüber, wer bei einer allfälligen Aussage vor Gericht anwesend sein darf, berücksichtigt wird. Außerdem wollen sie den Angeklagten nicht persönlich vor Gericht treffen. Kinder möchten vor Gericht freundlich und respektvoll behandelt werden, zum Beispiel soll der Richter sie vor der Verhandlung begrüßen. Eine weitere Empfehlung der Kinder ist, dass der Gerichtssaal für die Medien und andere Personen, mit Ausnahme des Richters, des Rechtsbeistands, des Staatsanwalts und der Verteidigung geschlossen wird.

Barnahus-Qualitätsstandards

Die Barnahus-Qualitätsstandards bilden einen gemeinsamen europäischen operativen und organisatorischen Rahmen für Barnahus und ähnliche multidisziplinäre und behördenübergreifende Dienste. Dies trägt dazu bei, eine (erneute) Traumatisierung zu verhindern und die Einhaltung des europäischen und internationalen Rechts zu fördern, einschließlich des Rechts der Kinder, gehört zu werden und Informationen zu erhalten. Durch die Einhaltung der Barnahus-Qualitätsstandards wird sichergestellt, dass:

- das Wohl des Kindes eine vorrangige Erwägung ist.
- das Recht des Kindes auf Anhörung erfüllt wird ohne wiederholte und potenziell einschüchternde Befragungen und Vernehmungen.
- das Kind von ausgebildeten und spezialisierten Fachleuten befragt und unterstützt wird.
- alle Kinder eine umfassende, zugängliche multidisziplinäre und interinstitutionellen Zusprache erhalten, die den komplexen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes gerecht wird.

Der erste Standard umfasst drei übergreifende Aktivitäten, die für das gesamte Verfahren gelten, vom ersten Bericht bis zur Verhandlung: das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt der Praxis und der Entscheidungsfindung stellen (1.1), sicherstellen, dass die Rechte des Kindes auf Anhörung und Information erfüllt werden (1.2) und unangemessene Verzögerungen vermeiden (1.3). Diese bereichsübergreifenden Aktivitäten bilden den Kern aller Barnahus-Praktiken, sind aber auch in vielen anderen Standards enthalten. Die Partizipation von Kindern ist zum Beispiel im Standard 7 über medizinische Untersuchungen und im Standard 8 über therapeutische Leistungen enthalten.

Die Standards 2 – 4 beziehen sich auf institutionelle Vorkehrungen und den organisatorischen Ablauf, z. B. die Gewährleistung einer kinderfreundlichen Umgebungen für eine breite Zielgruppe, und Relevanz für die Teile des Prozesses, die im Barnahus stattfinden.

In den Standards 5 – 10 werden bewährte Praktiken für Kernfunktionen und spezifische Aktivitäten von Barnahus festgelegt, z. B. behördenübergreifendes Fallmanagement, forensische Befragungen und medizinische Untersuchungen.

Die Standards enthalten auch Leitlinien für den Personalaufbau und die Präventionsarbeit, z. B. für die Datenerfassung, den Informationsaustausch und den Wissensaufbau mit wichtigen Interessengruppen.

STANDARD 1.2: Recht auf Anhörung und Information

Worum geht es in dem Standard?

Recht auf Anhörung und Information: Das Recht der Kinder, ihre Meinung zu äußern und Informationen zu erhalten, wird respektiert und erfüllt.

Warum sollte dieser Standard eingehalten werden?

Internationale rechtliche Verpflichtungen: Das Recht der Kinder auf Partizipation ist einer der allgemeinen Grundsätze der UN-Kinderrechtskonvention (UNCRC). Artikel 12 Absatz 2 besagt, dass das Kind insbesondere die Möglichkeit haben soll, in allen das Kind betreffenden Gerichts- und Verwaltungsverfahren gehört zu werden.

Europäische Rechtsvorschriften:

- Gebührende Berücksichtigung der Ansichten des Kindes
- Bereitstellung von Informationen
- Recht auf Verdolmetschung und Übersetzung

 Möglichkeit, anzuordnen, dass das minderjährige Opfer durch den Einsatz geeigneter Kommunikationstechnologien angehört wird

Leitfaden: Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes (CRC) betont, dass "das Alter kein Hindernis für das Recht des Kindes auf volle Partizipation am Justizverfahren sein darf". Das Recht von Kindern, die Opfer von Gewalt geworden sind, gehört zu werden, ist in Artikel 19 der UN-Kinderrechtskonvention verankert und wurde von der KRK mehrfach bestätigt und eindeutig festgelegt (z. B. Allgemeine Bemerkung Nr. 13). Die KRK hat die Vertragsstaaten nachdrücklich aufgefordert, "sicherzustellen, dass die Ansichten, Bedürfnisse und Anliegen minderjähriger Opfer von sexuellem Missbrauch oder anderen Gewaltverbrechen in Verfahren, in denen ihre persönlichen Interessen betroffen sind, vorgetragen und berücksichtigt werden". Dabei müssen die Vertragsstaaten "alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass das Recht auf Anhörung ausgeübt wird und der volle Schutz des Kindes gewährleistet ist" (Allgemeine Bemerkung Nr. 12 der KRK). So sollten Maßnahmen ergriffen werden, um eine (erneute) Traumatisierung zu vermeiden, z. B. durch Vermeidung von wiederholten Zeugenaussagen und Verwendung von aufgenommenen Befragungen (Allgemeiner Tag der Diskussion über das Recht des Kindes auf Anhörung).

Siehe auch die Leitlinien des Europarats für eine kinderfreundliche Justiz (2010), Kapitel. IV.D.3; CoE Rec. Kinderfreundliche Sozialdienstleistungen (2011) Kapitel. 3. B und; das EG-Reflexionspapier, in dem 10 Grundsätze für integrierte Kinderschutzsysteme vorgeschlagen werden, die den Grundsatz 1 beinhalten.

Forschung und Erfahrung: Das Recht, Informationen zu erhalten und angehört zu werden, ist ein grundlegender Aspekt des multidisziplinären und behördenübergreifenden Prozesses. Die systematische Anhörung des Kindes ermöglicht ein tieferes Verständnis für dessen Wünsche und Bedürfnisse und erleichtert die Ermittlung des Kindeswohls, sowie geeigneter und nachhaltiger Maßnahmen, wie z. B. eine Behandlung oder Therapie. Der Zugang zu angemessenen Informationen ist die Voraussetzung für eine sinnvolle Partizipation. Das Kind wird dadurch außerdem gestärkt und erhält die Kontrolle über die Situation.

Wenn Kinder die Möglichkeit haben, sich über ihre Erfahrungen in der Einrichtung auszutauschen, geben sie wertvolles Feedback, das dazu beitragen kann, das Umfeld, die Abläufe und die Dienstleistungen kinderfreundlicher zu gestalten und auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder abzustimmen.

In einer kürzlich von der Agentur für Grundrechte durchgeführten Studie, basierend auf einer Befragung von 392 Kindern in 9 EU-Mitgliedstaaten, betonen die Kinder, wie wichtig ihr Recht ist, mit Verständnis und Respekt gehört zu werden. Sie heben dabei die Notwendigkeit klarer und praktischer Leitlinien, sowie von Schulungen für alle Fachleute, die mit Kindern zu tun haben, hervor.8

Beispiele für Indikatoren und/oder Belege dafür, dass die Norm erfüllt wird:

- Das Personal wird darin geschult, wie man mit Kindern ihrem Alter und ihrer Entwicklung entsprechend kommuniziert, ihnen zuhört und ihnen Informationen vermittelt;
- Forensische Befragungen werden in einer Weise durchgeführt, die dem Kind hilft, sein Recht auf Anhörung in Gerichtsverfahren wahrzunehmen (siehe auch Standard 6 zu forensischen Befragungen);
- Kinder und ihre nicht straffällig gewordenen Eltern/Betreuer können den Zeitpunkt, den Ort und die Gestaltung von Maßnahmen wie Behandlung und Therapie beeinflussen;
- Die Kinder haben die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen mit der Einrichtung zu berichten;
- Den Kindern und ihren Betreuern werden routinemäßig und systematisch Informationen zur Verfügung gestellt, die an das Alter und die Entwicklungsstufe des Kindes angepasst sind;
- Kinder und Betreuer erhalten Informationen in einer Sprache, die sie verstehen;

⁸ Kinderfreundliche Justiz: Perspektiven und Erfahrungen von Kindern in neun EU-Mitgliedstaaten, die als Opfer, Zeugen oder Parteien an Gerichtsverfahren beteiligt sind (Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, Februar 2017) http://fra.europa.eu/en/press-release/2017/child-friendly-justice-childs-perspective

•	Es werden besondere Bemühungen unternommen, um sicherzustellen, dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen die gleichen Möglichkeiten haben, Informationen zu erhalten und gehört zu werden.

2. Methodologie und Format

Um die Partizipation von Kindern sicher, ethisch vertretbar und sinnvoll sowohl für die Kinder als auch für die Barnahus zu gestalten, muss die Methodik und das Format, das für die Anhörung der Kinder verwendet wird, sorgfältig überdacht werden. Bevor Sie die diesem Dokument beiliegenden Musterfragebögen verwenden, nehmen Sie sich daher bitte etwas Zeit, um zu erwägen, was in Ihrem spezifischen Kontext am besten funktionieren könnte. Einige mögliche Überlegungen werden in Abschnitt 2.1. erörtert. Es gibt vielleicht aber noch weitere Aspekte, die in Ihrem speziellen Kontext zu berücksichtigen sind.

2.1 Zu Überlegen und zu Diskutieren

Das Format

Es gibt viele Möglichkeiten, Fragebögen auszuteilen und einzusammeln. Überlegen Sie, was in Ihrem Barnahus am besten funktionieren und was eine breite Partizipation fördern und erleichtern könnte. Eine gute Idee, sofern möglich, ist es, verschiedene praktische Hilfsmittel zur Beantwortung des Fragebogens anzubieten, z. B. per Interview, in Papierform oder elektronisch über eine App.

Die Altersgruppen

Die Fragebögen sind an zwei Altersgruppen angepasst: Jugendliche (13 – 18) und Kinder (8 – 12). Die Fragebögen für Kinder können für mündliche Interviews mit jüngeren Kindern verwendet werden und können angepasst werden, indem z. B. ein Raum zum Zeichnen eingefügt wird. Es ist wichtig zu beachten, dass es sich bei den Altersgruppen nur um Richtwerte handelt und dass beispielsweise die Entwicklung, die Schreibund die Sprachkenntnisse der einzelnen Befragten bei der Auswahl des Fragebogens sorgfältig berücksichtigt werden müssen. Auch wichtig ist, dass ein neutraler Mitarbeiter zur Verfügung steht, um Fragen zu beantworten, Klarheit zu schaffen und/oder den Befragten zu unterstützen.

Die Art der Fragen

Der Fragebogen enthält Beispiele für Fragen mit Likert-Skala, offene Fragen und Multiple-Choice-Fragen. Bei offenen Fragen benötigen einige Kindern mehr Anleitung oder eine mündliche Befragung. Um ein umsetzbares Feedback zu erhalten, kann es auch notwendig sein, Nachfragen zu inkludieren, die dem Kind die Möglichkeit geben, zu erklären, warum es eine bestimmte Antwort gegeben hat.

Der Klarheit halber werden in den Musterfragebögen Fragen anstelle von vorgefertigten Aussagen verwendet, wobei eine Likert-Skala zur Erfassung der Ansichten der Befragten eingesetzt wird. Kinder möchten möglicherweise gerne Aussagen zustimmen und positiv gegenüber Menschen sein, denen sie begegnet sind. Um wahrhafte Antworten zu erhalten, kann es daher besser sein, Fragen zu stellen als Aussagen zu erstellen, auf die das Kind reagiert.

Überlegen Sie, ob Sie die Fragebögen oder die angewandte Methodik anpassen müssen, um den besonderen Bedürfnissen bestimmter Kindergruppen oder Kindern mit besonderen Bedürfnissen, einschließlich sprachlicher Fähigkeiten, gerecht zu werden.

Zeitpunkt und Ort

Der Zeitpunkt und die Methode der Übermittlung der Fragebögen an die Befragten können sich erheblich auf die Ergebnisse der Umfrage auswirken. Gefühle und Wahrnehmungen können im Laufe der Zeit schwanken oder sich ändern. Kinder können auch sehr empfindlich auf Erwartungen reagieren, was geschehen wird oder wie es sein wird, sei es gut oder schlecht.

Besprechen Sie den Zeitplan und die Methodik, einschließlich der Frage, wann Sie die Befragten "rekrutieren", wann sie die Umfrage ausfüllen und wie viel Zeit für ein Kind zum Ausfüllen der Umfrage angemessen ist. Möglicherweise müssen Sie die Fragebögen und die Methodik anpassen, je nachdem, wann und wie die Kinder auf die Fragebögen reagieren. Werden die Fragebögen am Ende, am Anfang oder in der Mitte einer Nachuntersuchung ausgefüllt? Einmal oder mehrere Male? Was haben andere getan, das sich als erfolgreich erwiesen hat?

Es ist außerdem wichtig, sich Gedanken über den Ort zu machen, an dem das Kind den Fragebogen ausfüllt: Es sollte ein ruhiger, sicherer und neutraler Ort sein.

Die Länge und die Anzahl der Fragebögen

Damit das Ganze ein sinnvolles Unterfangen sowohl für die Kinder als auch für Ihr Barnahus darstellt, sollten die wichtigsten Fragen sorgfältig definiert werden. Auch die Länge und Anzahl der Fragebögen sollten gegebenenfalls an die Bedürfnisse, die Entwicklungsstufe und die Fähigkeiten der Befragten angepasst werden. Es ist auch wichtig zu überlegen, wie viel Zeit jedes Kind für die Beantwortung der Fragebögen aufwenden sollte – was ist für das jeweilige Kind sinnvoll und angemessen?

Die Musterfragebögen enthalten mehrere Beispielfragen, die ein breites Spektrum von Bereichen und Aktivitäten im Barnahus abdecken. Einige der Fragebögen sind sehr spezifisch und daher lang. Besprechen Sie, welche Fragen für Ihre Einrichtung wichtig sind. Werden alle Fragen benötigt? Können Sie Fragebögen zusammenlegen? Reichen die kürzeren Versionen? Wann ist es sinnvoll, eine längere Version (oder Teile davon) zu verwenden, anstatt einer kürzeren Version? Wie viele Fragen kann man einem Kind zumuten?

Eine andere Möglichkeit besteht darin, Kinder nach dem Zufallsprinzip für die Teilnahme an einem oder nur an einigen Fragebögen auszuwählen, so dass nicht ein Kind alle Formulare ausfüllen muss. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die längeren Fragebögen in zwei Teile aufzuteilen, so dass ein Feedback zu allen Fragen gegeben wird, aber verschiedene Kinder verschiedene Fragen beantworten (d. h. 50 % der Kinder beantworten nur die erste Hälfte der Fragen, während die anderen 50 % die andere Hälfte der Fragen beantworten). Ist die Stichprobe groß genug, sollte dies in Ordnung sein.

Wird das Kind auch mit Standardinstrumenten zur psychischen Gesundheit bewertet, so sollte auch die Gesamtzahl der Fragebögen in Betracht gezogen werden.

Ethische Aspekte und Follow-up

Alle Kinder sollten die gleichen Möglichkeiten erhalten, über ihre Erfahrungen im Barnahus zu berichten, sofern sie denn ihre Ansichten mitteilen möchten. Die Teilnahme sollte freiwillig sein. Außerdem muss sichergestellt werden, dass die Kinder sicher sind und dass sie bei der Weitergabe ihrer Ansichten über Barnahus angemessen unterstützt und begleitet werden.

Besprechen Sie etwaige rechtliche und ethische Aspekte, die bei der Befragung von Kindern berücksichtigt werden müssen, und ergreifen Sie Maßnahmen und Verfahren, um ethische Fragen zu klären und rechtliche Anforderungen zu erfüllen. Zu den ethischen Aspekten gehören unter anderem der Schutz von Kindern, die Gewährleistung einer sinnvollen und informierten Partizipation, Nichtdiskriminierung, kulturelle Vielfalt, Datenschutz, Privatsphäre und die Zustimmung von Kindern und ihren Betreuern.

Um sicherzustellen, dass die Befragung von Kindern zu ihren Erfahrungen in Barnahus ethisch vertretbar, sicher und sinnvoll ist, ist es wichtig zu planen, was nach der Abgabe des Fragebogens durch das Kind geschieht und wie die Folgemaßnahmen aussehen könnten. Was geschieht unmittelbar nachdem das Kind den Fragebogen ausgefüllt hat? Überlegen Sie, wie Sie die schriftlichen Fragebögen einsammeln werden, z. B. durch eine vertrauenswürdige neutrale Person, einen Briefkasten oder auf elektronischem Wege. Welche Mechanismen gibt es, um dem Kind zu danken und etwaiges Feedback zu geben? Welche Art von Informationen benötigt das Kind nach dem Ausfüllen des Fragebogens? Zum Beispiel, was wird mit dem Fragebogen geschehen, wer wird ihn lesen, wie werden die Antworten behandelt, und was könnten die Bemühungen der Kinder, ihre Ansichten mitzuteilen, bewirken?

Es ist wichtig, dass nach dem Ausfüllen des Fragebogens genügend Zeit bleibt, um die Angaben zu besprechen, insbesondere wenn das Kind negative Erfahrungen gemacht hat. Wer ist die Kontaktperson, wenn das Kind nach der formellen Beantwortung des Fragebogens zu einem späteren Zeitpunkt auf gewisse Punkte zurückkommen möchte?

Verzerrung

Antwortverzerrungen können die Gültigkeit von Fragebögen und die Nützlichkeit des Ergebnisses stark beeinflussen. Es ist daher wichtig, sich möglicher Verzerrungen in den Fragebögen, sowohl bei den Fragen als auch bei den Antwortmöglichkeiten, bewusst zu sein. Um zu vermeiden, dass die Befragten zu übertriebenem positiven oder negativen Feedback animiert werden, können Fragen mit positiven und negativen Erwartungen abgewechselt werden. Die Antwortmöglichkeiten können auch durch Änderung der Reihenfolge abgewechselt werden (positiv – negativ, negativ – positiv). Es sollte auch eine gleiche Anzahl von positiven und negativen Alternativen zur Auswahl stehen. Um die Zuverlässigkeit der Antworten zu testen, können auch einige Umkehrfragen verwendet werden.

"Ich fühle…"-Fragen

Sie können überlegen, ob Sie als Vertrauensperson Fragen dazu stellen möchten, wie das Kind Barnahus und seine Dienstleistungen empfunden hat. Wenn Sie dies tun, ist es wichtig, Folgefragen zu stellen, welche die Antwort für Sie verwertbar machen, z. B. "Wie ist es zu diesem Gefühl gekommen?"

Ein Beispiel für einen "Ich fühle"-Fragebogen finden Sie hier.

2.2 Beschränkungen im Umfang der Fragebögen

Die Musterfragebögen konzentrieren sich auf die Erfahrungen der Kinder mit Barnahus, angefangen von der Anreise zu Barnahus bis hin zur Rückkehr in die Kindertagesstätte, Schule oder nach Hause.

Die Fragebögen enthalten keine Angaben zu den Erfahrungen der Kinder mit dem Verfahren insgesamt, von der ersten Meldung bis zur möglichen Gerichtsverhandlung und der längerfristigen Nachbereitung.

Es darf nie die Gefahr bestehen, dass die Einholung von Stellungnahmen von Kindern laufende Ermittlungen beeinträchtigen könnte. In den Musterfragebögen werden keine fallspezifischen oder persönlichen Daten erfasst.

Bitte beachten Sie, dass die Musterfragebögen keine *Folgenabschätzung* ermöglichen. Trotzdem dürften die Ergebnisse einige interessante Informationen darüber liefern, wie sich die Erfahrungen im Haus auf die Ergebnisse der multidisziplinären Maßnahmen auswirkten, unter anderem auf das kurzzeitige Wohlbefinden und den Genesungsprozess der Kinder.

Wie bereits erwähnt, enthalten die Musterfragebögen Fragen zu denselben Bereichen, jeweils angepasst für jüngere und ältere Kinder (Jugendliche). Damit soll sichergestellt werden, dass alle Kinder, die eine Rückmeldung geben möchten, dies mit angemessenen und geeigneten Fragebögen tun können. Die Fragebögen können derart verwendet (und angepasst) werden, um sicherzustellen, dass jedes Kind einen Fragebogen erhält, der an sein Alter, seine Reife und seinen Entwicklungsgrad angepasst ist.

3. Fragebögen für Jugendliche

- Allgemeines, Begrüßung und Örtlichkeit
- Soziale Dienste/Kinderschutz
- Forensische Befragung
- Medizinische Untersuchung
- Therapeutische Beurteilung/Therapie
- Kurzer Fragebogen zur Jugendzufriedenheit

Kurze Einführung/Rekrutierungsskript zum Fragebogen/zu den Fragebögen

Du hast ein Recht darauf, deine Meinung zu Dingen zu äußern, die dich betreffen.

Hier bei Barnahus wollen wir das Bestmögliche für Kinder und Jugendliche tun. Es wäre gut zu wissen, was Du denkst – sei es gut oder schlecht. Dadurch können wir Kindern und Jugendlichen besser helfen und dafür sorgen, dass sich alle in Barnahus sicher und wohl fühlen. Wenn Du eine schlechte Zeit hier hattest, ist es wichtig, dass wir wissen, warum, damit wir es in Zukunft besser machen können.

Wenn Du teilnehmen möchtest, kreuze bitte jeweils die Antwort an, die Deine Erfahrungen und Gefühle über unsere Arbeit und das Leben bei Barnahus am besten wiedergibt.

Die Menschen, die bei deiner An- oder Abreise dabei waren und die Du im Barnahus getroffen hast, werden Deine Antworten nicht sehen, also kannst Du ganz offen sein.

Du brauchst deinen Namen nicht anzugeben. Wenn Du magst, kannst Du uns Dein Alter und Geschlecht mitteilen. Alter: Geschlecht: _____

Über Dich

3.1 Jugendfragebogen – Allgemeines, Begrüßung und Örtlichkeit

Bitte erzähle uns von deiner Anreise zum Barnahus

Hat Dir jemand erklärt, was das Barnahus ist, bevor Du hierher kamst?							
□JA	☐ NEIN		☐ NICHT SICHER		ANGABE		
Hat Dir jemand erklärt, warum Du zum Barnahus gehen musstest?							
□ JA	□ NEIN	_	NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE			
Hat Dir jeman	Hat Dir jemand erklärt, was im Barnahus passieren würde?						
□JA	☐ JA ☐ NEIN ☐ NICHT SICHER ☐ KEINE ANGABE						
Vertraust Du o	der Person, die TEILWEISE	Dich zum Ba NICHT WIRKLICH	arnahus begleit ÜBERHAUPT NICHT	et hat? KEINE ANGABE	NICHT SICHER		
Hast Du Dich bei der Anreise zum Barnahus sicher gefühlt? ABSOLUT TEILWEISE NICHT ÜBERHAUPT KEINE NICHT SICHER U U U U U UNS sagen, woher dieses Gefühl kam?							

	s Gefühl, dass tuation hattest		nreise zum Bar	nahus genug	Kontrolle	
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER	
Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?						
wenn Du verl uns bitte mit.	oesserungsvor	scniage für d	ie Anreise zum	Barnanus na	st, telle sie	
			ne Erfahrungen hlen möchtest?		lung	

Erzähl uns von Deinen Erfahrungen im Barnahus

Wurdest Du b willkommen g		ınft im Barnal	hus sofort von j	emandem be	grüßt und
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER		
1	im Barnahus w	villkommen u NICHT WIRKLICH	nd auch gut ver ÜBERHAUPT NICHT	rsorgt gefühlt KEINE ANGABE	NICHT
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		
	s Gefühl, dass r Deine Situatio		m Aufenthalt in	n Barnahus g	enug
	TEILWEISE		ÜBERHAUPT NICHT		NICHT SICHER
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		
Hast Du Dich	im Barnahus s			VEINE	NICLIT
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		

Hast Du Dich	im Barnahus re	espektiert ge	fühlt?		
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst Du un	is sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		
Hattest Du da	s Gefühl, dass	Dir im Barna	hus zugehört w	rurde?	
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst Du un	is sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		
War das Barn	ahus an Deine	besonderen	Bedürfnisse an	gepasst?	
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		

Das Wartezim	mer war						
SEHR GEMÜTLICH	GEMÜTLICH	UNGEMÜTLI		SEHR UNGEMÜTLICH		NICHT SICHER	
SEHR GEEIGNET	GEEIGNET	UNGEEIGNE	-	T SEHR UNGEEIGNET		NICHT SICHER	
SEHR SICHER	SICHER	UNSICHER	R SEHR UI	SEHR UNSICHER		NICHT SICHER	
Haben Dir die	Aktivitäten/Sp						
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEII ANG		NICHT SICHER	
Insgesamt wü	rde ich meine	Erfahrung im	Barnahus als	besch			
		TWA WIE WARTET	BESSER A ERWARTE		ICH WUSST WAS ICH ER SOLL	RWARTEN	
Kannst Du un	Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?						

Würdest Du anderen Kindern und Jugendlichen empfehlen, zu Barnahus zu kommen?								
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER			
Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?								
Mae hätteet I	Du sonst noch (gorno gomaci	nt, während Du	gowartot has	<i>42</i>			
was nattest L	za sonst noch (gerne gemaci	n, waniena bu	gewartet nast	Lf			
Was hat Dir a	nm Wartezimme	er gefallen?						
Was hat Dir a	m Wartezimme	er nicht gefalle	en?					
Was hätten d	ie Mitarbeiter v	on Barnahus	noch tun könne	en, um Dir zu	helfen?			

Wenn Du Idee diese bitte wis		n das Wartez	immer besser g	jestalten kanı	n, lass uns
	•		ne Erfahrung m oder zur Abreise		nitteilen
Im Anschlus	s an Barnahu	IS			
Hat Dir jeman	d gesagt, was i	nach Deiner	Abreise vom Ba	rnahus passi	ieren würde?
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER		
Wurden Deine	e Fragen darüb	er, was als na	ächstes passier	t, beantworte	 ht?
JA, ALLE	VIELE	EINIGE	KEINE	NICHT SICHER	KEINE
	ach Deiner Mei Barnahus gefr		nächsten Schri	itten nach De	inem
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Hast Du Dich	sicher gefühlt,	nachdem du	das Barnahus	besucht hast	?
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		

			uation und die (tim Griff hattes		e unmittelbar	
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER	
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?			
Hast Du nach erhalten?	Deinem Aufen	thalt im Barn	ahus die gewür	schte Unters	tützung	
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER	
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?			
Was hast Du a geschätzt?	an dem, was na	ach Deinem A	Aufenthalt im Ba	nrnahus passi	ert ist,	
Was hast Du an dem, was nach Deinem Aufenthalt im Barnahus passiert ist, nicht geschätzt?						
Was hätten di	e Mitarbeiter vo	on Barnahus	noch tun könne	en, um Dir zu	helfen?	
	etwas, das Du (ählen möchtes		ne Erfahrung na	ach Deinem A	ufenthalt im	

3.2 Jugendfragebogen – Sozialdienste/Kinderschutz

Wurde Dir ges	sagt, wie der S	ozialarbeiter/	die Sozialarbei	terin Dir helfe	n kann?
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER		
Wurde Dir ges	•	einen Dolmets	scher/eine Dolr	metscherin ha	ben kannst
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	□NICHT R	ELEVANT
Hast Du Dich ABSOLUT	bei der Soziala TEILWEISE	arbeiterin/der NICHT WIRKLICH	n Sozialarbeite ÜBERHAUPT NICHT	r sicher gefüh KEINE ANGABE	It? NICHT SICHER
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		
Hast Du Dich	von der Sozial	arheiterin/dei	m Sozialarbeite	r respektiert d	uofiihlt?
ABSOLUT		NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE	NICHT
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		

Hattest Du das Gefühl, dass Dir die Sozialarbeiterin/der Sozialarbeiter zugehört hat?							
JA, DURCHWEG	MEISTENS	MANCHMAL	NIE	KEINE ANGABE	NICHT SICHER		
Kannst Du u	ns sagen, wohe	er dieses Gefü	hl kam?				
Hattest du da	ns Gefühl, dass	die Sozialarb	eiterin/der Sozi	ialarbeiter dir	geglaubt		
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER		
Kannst Du ui	ns sagen, wohe	er dieses Gefü	ihl kam?				
Hast Du alle gestellt hat?	Fragen verstan	den, die Dir d	ie Sozialarbeite	rin/der Sozial	arbeiter		
JA, ALLE	EINIGE	KEINE	NICHT SICHER	KEINE ANGABE			
Wurden Dein	e Fragen beant	twortet?					
JA, ALLE	VIELE	EINIGE	KEINE	NICHT SICHER	KEINE ANGABE		
War der Dolmetscher/die Dolmetscherin nett zu Dir (sofern relevant)? JA, DURCHWEG MEISTENS MANCHMAL NIE KEINE NICHT NICHT ANGABE SICHER RELEVANT							

Hat die Sozia informiert?	larbeiterin/der	Sozialarbeitei	r Dich über die	nächsten Sch	ritte
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Hat die Sozia Schritte denk	larbeiterin/der (kst?	Sozialarbeite	r Dich gefragt, v	wie Du über d	ie nächsten
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Was hat Dir a gefallen?	nn Deiner Erfah	rung mit der S	Sozialarbeiterin	/dem Sozialaı	rbeiter
Was hat Dir a gefallen?	nn Deiner Erfahl	rung mit der S	Sozialarbeiterin	/dem Sozialaı	rbeiter nicht
Was hätte die helfen?	e Sozialarbeiter	in/der Soziala	arbeiter noch tu	n können, um	n Dir zu
	etwas, das Du r mitteilen möc				

3.3 Jugendfragebogen – Forensische Befragung

Vor der forensischen Befragung

Wurde Dir vo	r Beginn der B	efragung ges	agt, was Dich e	erwartet?			
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER ☐ KEINE ANGABE					
Wurde Dir ge	sagt, wer die f	orensische Be	efragung durch	nführen würde	?		
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	☐ KEINE	ANGABE		
Wurdest Du o vorgestellt?	lem Gesprächs	spartner vor E	Beginn der forn	nalen Befragu	ng		
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	☐ KEINE	ANGABE		
Wurde Dir gesagt, wer bei der forensischen Befragung zuschauen würde?							
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	☐ KEINE	ANGABE		
	sagt, dass Du in haben kanns	_	ung einen Dol vant)?	metscher/eine	e		
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	□NICHT I	RELEVANT		
Musstest Du	lange im Warte		ie forensische				
JA	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	NEIN	NICHT SICHER	KEINE ANGABE		
Kannst Du ur	ıs sagen, wie L	Du die Warteze	eit erlebt hast?	•			

Die forensische Befragung

Hat die Person, die Dich befragt hat, Dich über die Befragung und den Ablauf informiert?							
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	☐ KEINE A	ANGABE		
Wurde Dir ges	sagt, was Du tu	n sollst, wen	n Du eine Paus	e brauchst?			
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	☐ KEINE A	ANGABE		
	sagt, dass Du je lich nicht weiß		weiß es nicht"	sagen kannst,	wenn du		
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	☐ KEINE A	ANGABE		
		orensischen E NICHT	Befragung siche ÜBERHAUPT	er gefühlt? KEINE	NICHT		
ABSOLUT	TEILWEISE	WIRKLICH	NICHT	ANGABE	NICHT		
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?				
		orensischen E NICHT	Befragung resp ÜBERHAUPT	ektiert gefühlt KEINE	?? NICHT		
ABSOLUT	TEILWEISE	WIRKLICH	NICHT	ANGABE	SICHER		
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?				

Hattest Du das Gefühl, dass Dir während der forensischen Befragung zugehört wurde?							
MEISTENS	MANCHMAL	NIE	KEINE ANGABE	NICHT SICHER	NICHT RELEVANT		
ns sagen, w	oher dieses Ge	efühl ka	am?				
	NICHT	ÜB	ERHAUPT	KEINE	NICHT		
			NICHT	KEINE ANGABE			
			KEINE	NICHT	KEINE		
	_			SICHER	ANGABE		
					Ш		
War der Dolmetscher/die Dolmetscherin nett zu Dir (sofern relevant)? JA, DURCHWEG MEISTENS MANCHMAL NIE KEINE NICHT NICHT ANGABE SICHER RELEVANT							
	metscher/die	MEISTENS MANCHMAL	MEISTENS MANCHMAL NIE	MEISTENS MANCHMAL NIE KEINE ANGABE	MEISTENS MANCHMAL NIE KEINE ANGABE SICHER		

Der forensisch	he Befragungsi	raum war						
SEHR GEMÜTLICH	GEMÜTLICH	UNGEMÜTLICH	SEHI UNGEMÜ		KEINE ANGABE	NICHT SICHER		
SEHR GEEIGNET	GEEIGNET	UNGEEIGNET	SEHI UNGEEIC		KEINE ANGABE	NICHT SICHER		
SEHR SICHER	SICHER	UNSICHER	SEHI UNSICH		KEINE ANGABE	NICHT SICHER		
Nach der forensischen Befragung Hat jemand, dem Du vertraust, im Wartezimmer auf Dich gewartet, als die forensische Befragung vorbei war?								
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT	SICHER	☐ K	EINE ANGA	BE		
ABSOLUT	nach der forens TEILWEISE	sischen Befragun NICHT ÜB	ng sicher ge ERHAUPT	fühlt?				
	TLILVVLISL		NICHT	KEIN ANGAI		NICHT ICHER		
			_					
Kannst Du un			NICHT					
Kannst Du un		WIRKLICH	NICHT					
	□ s sagen, woher	WIRKLICH dieses Gefühl ka	NICHT	ANGAI	BE S	ICHER		
	□ s sagen, woher	WIRKLICH	NICHT	ANGAI	BE S			

Wurden Deine	Fragen darüb	er, was als na	ächstes passiel	ren würde, be NICHT	antwortet? KEINE
JA, ALLE	VIELE	EINIGE	KEINE	SICHER	
Hat Dich jema	nd gefragt, wa	s Du über die	nächsten Sch	ritte denkst?	
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	☐ KEINE	ANGABE
Was hat Dir an	n Deiner Erfahı	rung mit der f	orensischen B	efragung gefa	nllen?
Was hat Dir aı	n Deiner Erfahı	runa mit der f	orensischen B	efragung nich	nt gefallen?
Was hätte bei helfen?	der forensisch	nes Befragung	g noch geschel	hen sollen, un	n Dir zu
	etwas, das Du ihrenddessen d		sischen Befrag	jung mitteilen	möchtest –

3.4 Jugendfragebogen – Medizinische Untersuchung

Dieser Fragebogen kann auch für zahnärztliche Untersuchungen verwendet werden, wenn diese in Ihrem Barnahus angeboten werden.

Vor der medizinischen Untersuchung

Wurdest Du im Ba	nrnahus mediziniso	ch untersucht?					
□JA	☐ NEIN						
Wurdest Du zu eir woandershin geso		Untersuchung in ein K	rankenhaus oder				
□JA	NEIN						
Wurde Dir gesagt, warum Du Dich einer medizinischen Untersuchung unterziehen musst?							
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE				
Wurde Dir gesagt, dass Du zu einer medizinischen Untersuchung "Nein" sagen kannst?							
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE				
Wurde Dir gesagt,	wie die medizinis	che Untersuchung abl	aufen würde?				
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE				
Wurde Dir gesagt,	wer die medizinis	che Untersuchung dur	rchführen würde?				
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE				
Wurde Dir gesagt,	wer im medizinisc	chen Untersuchungsra	um sein würde?				
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE				

Wurde Dir gesagt, dass Du eine Person Deines Vertrauens mit in den Untersuchungsraum bringen kannst?								
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	☐ KEINE A	NGABE			
Musstest Du	lange auf die m		Intersuchung v					
JA	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	NEIN	NICHT SICHER	KEINE ANGABE			
Kannst Du uns sagen, wie Du die Wartezeit erlebt hast? Während der medizinischen Untersuchung								
Hast Du Dich versorgt gef	n während der m ühlt?	nedizinischen	Untersuchung	willkommen u	und gut			
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER			
Kannst Du u	ns sagen, wohei	r dieses Gefü	hl kam?					
Hat der Arzt/ JA.	die Ärztin erklär		KEINI		eht?			
DURCHWEG	MEISTENS MAI	NCHMAL	NIE ANGAE					
Wurde Dir ge	esagt, dass Du w	vährend der l	Intersuchung F	Fragen stellen	kannst?			
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER	☐ KEINE A	NGABE			

Hat der Arzt/o	lie Arztin die/de	er Dich unters	sucht hat, alle D		
JA, ALLE	VIELE	EINIGE	KEINE	NICHT SICHER	KEINE ANGABE
Hast Du Dich	während der n	nedizinischen	Untersuchung	sicher gefühl	lt?
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst Du un	s sagen, wohe	er dieses Gefü	ihl kam?		
Hast Du Dich	während der n	nedizinischen	Untersuchung	respektiert a	efühlt?
ABSOLUT		NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst Du un	s sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		
\ .	s Gefühl, dass	Dir bei der ä	rztlichen Unters	9	
JA, DURCHWEG	MEISTENS MA	NCHMAL	NIE KEINE ANGABI	NICHT SICHER	NICHT RELEVANT
Kannst Du un	s sagen, wohe	er dieses Gefü	ihl kam?		
	,				

Der medizinise	che Untersuch	ungsraum wirkte.	••					
SEHR GEMÜTLICH	GEMÜTLICH	UNGEMÜTLICH	SEHR UNGEMÜTLICH	KEINE ANGABE	NICHT SICHER			
SEHR GEEIGNET	GEEIGNET	UNGEEIGNET	SEHR UNGEEIGNET	KEINE ANGABE	NICHT SICHER			
SEHR SICHER	SICHER	UNSICHER	SEHR UNSICHER	KEINE ANGABE	NICHT SICHER			
Nach der medizinischen Untersuchung Wurde Dir gesagt, was der Arzt/die Ärztin bei der Untersuchung festgestellt hat?								
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT	SICHER	KEINE ANGA	ABE			
	ie Ärztin Deine beantwortet?	Fragen zu den El	rgebnissen der m	edizinische	en			
JA, ALLE	VIELE	EINIGE	KEINE NIC SICH		KEINE NGABE			
]				
Wurde Dir ges (falls erforderl	•	iglichkeiten Du fü	ir die Fortsetzung					
JA	NEIN		KEINE FOI	BENÖTIGTE RTSETZUNG BEHANDLUI	DER			

Hat der Arzt De beantwortet?	eine Fragen z	ur Fortsetzun	ng der Behandl	ung (falls erfo	rderlich)
JA, ALLE	VIELE	EINIGE	KEINE	NICHT SICHER	KEINE ANGABE
Hat Dich der A Fortsetzung de			_	?	
JA	KEIN	NE	NICHT SICHER	ICH BENÖT FORTSETZ BEHAN	UNG DER
Welche zusätz gewünscht? Was hat Dir an					
Was hat Dir an gefallen? Was hätte das			medizinischen		

Wenn Du Ideen zur Verbesserung des medizinischen Untersuchungsraums hast, teile sie uns bitte mit.							
Gibt es noch et möchtest? Es l							
JA, ZU ALLEM	EINIGES	NICHTS	NICHT SICHER	KEINE ANGABE			

3.5 Jugendfragebogen – Therapeutische Beurteilung und Therapie

Der nachstehende Fragebogen dient in erster Linie dazu, Antworten der Kinder zur therapeutischen Beurteilung und nicht zur weiteren Therapie zu erfassen. Bedenken Sie dies bei der Erstellung des Fragebogens, denn es beeinflusst, welche Fragen Sie stellen und welche Antworten Sie erhalten.

Vor den therapeutischen Leistungen

Wurden Dir therapeutische Leistungen im Barnahus angeboten?			
□JA	NEIN		
Wurde Dir gesagt, warum Dir eine therapeutische Beurteilung/therapeutische Leistung angeboten wurde?			
□JA	□NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE
Wurde Dir gesagt, dass Du Dich entscheiden kannst, keine therapeutische Beurteilung/therapeutische Leistungen im Barnahus in Anspruch zu nehmen?			
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE
Wurde Dir gesagt, dass Du die therapeutische Beurteilung/therapeutischen Dienstleistungen auch woanders in Anspruch nehmen kannst?			
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE
Wurde Dir gesagt, wie die Beurteilung/Therapie ablaufen würde?			
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE
Wurde dir gesagt, wer die Beurteilung/Therapie durchführen würde?			
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	☐ KEINE ANGABE
War die Person, die Dir eine Therapie angeboten hat, dieselbe Person, die Dich befragt hat?			
□JA	☐ NEIN	☐ NICHT SICHER	

Wurde Dir gesagt, dass Du eine Person Deines Vertrauens mit in den Therapieraum bringen kannst?					
□JA	☐ NEIN		IICHT SICHER		
Hattest Du ei	n Mitsprachere				-
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Waren die Zie	ele der Therapie	e für Dich kla			
JA, ALLE	EINIGE	KEINE	NICHT SICHER	KEINE ANGABE	
Musstest Du warten?	lange im Warte	zimmer auf d	ie therapeutisc	he Beurteilun	g/Therapie
JA	ETWAS	NICHT WIRKLICH	NEIN	NICHT SICHER	KEINE ANGABE
Kannst Du ur	ns sagen, wie D	u die Warteze	eit erlebt hast?		
Therapeutis	che Beurteil	ung/Thera _l	pie		
Hat der Thera kann?	apeut/die Thera	peutin Dir die	Therapie erklä	irt und wie sie	e helfen
JA	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	NEIN	NICHT SICHER	KEINE ANGABE

Konntest du	ı Fragen zur	Therapie	stellen?)				
JA	TEILWEIS	∹⊢	NICHT RKLICH	NEIN		HT HER		KEINE NGABE
Wurden Deine Fragen zu den Therapieangeboten beantwortet?								
JA, ALLE	VIELE	E	INIGE	KEINE		HT HER		
-	in dem die Th	nerapie s	tattfand,					
SEHR ANGENEHM	ANGENE	HM U	NANGENE	H N /I	SEHR NGENEHM			NICHT SICHER
SEHR GEEIGNET	GEEIGNE	ET U	JNGEEIGN	- I	SEHR GEEIGNET	KEINE T ANGABE		NICHT SICHER
								NIOLIT
SEHR SICHER	R SICHEF	R	UNSICHER	R SEHR	IR UNSICHER KEINE ANGABE		NICHT SICHER	
Nach dan r	sevebisebo	n Gosuu	adbaits	dianetan				
Nach den p	osychiische	ii desui	iuneits	ulelistell				
Wurde Dir g hast?	esagt, welch	ne Möglid	chkeiten l	Du für die F	ortsetzung	g der	Thera	pie
								ICH JCHTE/W
JA	TEILWEISE	NICHT WIRKLI	NEIN	NICH SICHE			OLLT	E KEINE
		СН		SIUTE	n ANG	1DE	G	SETZUN DER
					_	1	THE	ERAPIE
					L	J		

Wurden Deine Fragen zu Deinen Möglichkeiten für weitere therapeutische Leistungen beantwortet?						
JA, ALLI	E VIELE	EIN	EINIGE KE		NICHT SICHER	KEINE ANGABE
		[
Wurdest Du nach Deinem Standpunkt zu den Optionen für weitere therapeutische Leistungen und den nächsten Schritten gefragt?						herapeutische ICH
JA	TEILWEISE	NICHT WIRKLI CH	NEIN	NICHT SICHER	KEINE ANGABE	BRAUCHTE/W OLLTE KEINE FORTSETZUN G DER THERAPIE
Dir gewüi	usätzlichen ode nscht? est Du an Deine					
Was hast nicht ges	Du an Deiner E chätzt?	rfahrung	mit den ps	sychischen (Gesundheits	sdiensten
Was hätte	e das Personal ı	noch tun l	können, ul	m Dir bessel	zu helfen?	

Wenn Du Ideen zur Verbesserung der psychischen Gesundheitsdienste oder des Behandlungsraums hast, teile sie uns bitte mit.

Möchtest Du uns noch etwas zu den Angeboten der psychischen Gesundheitsdienste mitteilen? Es kann etwas vor, während oder nach der Inanspruchnahme der Angebote sein.

3.6 Kurzer Fragebogen zur Jugendzufriedenheit

Bitte hilf uns, Barnahus für junge Menschen besser zu machen, indem Du die folgenden Fragen beantwortest. Wir wollen wissen, was Du fühlst – ob gut oder schlecht. Danke!

Warst Du mit	der Hilfe, die D		us bekommen h	-	
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT KEINE NICHT ANGABE		NICHT SICHER
Kannst Du un	ns sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		
Hast Du die g	rewünschte Hilt TEILWEISE	fe im Barnahu NICHT WIRKLICH	us erhalten? ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
	ir Dir besser he				
Wurdest Du g	gefragt, welche	Art von Hilfe	Du Dir wünsch	st?	
JA, DURCHWEG	MEISTENS MA	NCHMAL	NIE KEINE ANGABI	NICHT SICHER	NICHT RELEVANT
Hast Du Dich ABSOLUT	im Barnahus s TEILWEISE	icher gefühlt NICHT WIRKLICH	? ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst du un	s sagen, warur	m? Kannst Du	ı uns sagen, wo	her dieses G	efühl kam?

Hast Du Dich ABSOLUT	im Barnahus ro	espektiert ge NICHT WIRKLICH	fühlt? ÜBERHAUPT NICHT	KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst Du un	ns sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		
IΛ	as Gefühl, dass MEISTENS MA		Barnahus zugeh NIE KEINE ANGABI	NICHT	NICHT RELEVANT
Kannst Du ur	ns sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		
ABSOLUT		villkommen u NICHT WIRKLICH	nd gut versorgt ÜBERHAUPT NICHT	gefühlt? KEINE ANGABE	NICHT SICHER
Kannst Du ur	ns sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?		

	s Gefühl, dass Kontrolle über		Deines Besuch on hattest?	es im	Barn	ahus	S	
ABSOLUT	TEILWEISE	NICHT WIRKLICH	ÜBERHAUPT NICHT		KEINE ANGABE		NICHT SICHER	
Kannst Du un	is sagen, wohe	r dieses Gefü	ihl kam?					
Hattest Du da	rs Gefühl, dass TEILWEISE	man Dir im B NICHT WIRKLICH	Barnahus geglai ÜBERHAUPT NICHT	KE	INE		NICHT SICHER	
			folgenden Dien rigste Punktzah					
DIE ZIMMER IM	1 BARNAHUS		1	2	3	4	5	
DIE ART. WIF I	CH IM BARNAHL	JS BEHANDEL ⁻	T WURDE 1	2	3	4		
= .=,				_	Ū		5	
,	CHE BEFRAGUN	NG	1			4	5	
DIE FORENSIS	CHE BEFRAGUN			1 2	3	4 4		
DIE FORENSIS DIE MEDIZINIS		CHUNG	1	2	3		5	

Was hast Du an Deiner Erfahrung im Barnahus geschätzt?
Was hast Du an Deiner Erfahrung im Barnahus nicht geschätzt?
Was hätte das Personal tun können, um Dir besser zu helfen?
Wenn Du Ideen zur Verbesserung des Wartezimmers, des Vorstellungsraums oder der Behandlungsräume hast, teile sie uns bitte mit.
Gibt es noch etwas, das Du uns über Deine Erfahrung mit Barnahus mitteilen möchtest – zur Anreise, zum Aufenthalt oder zur Abreise?

4. Fragebögen für Kinder

- Allgemeines, Begrüßung und Örtlichkeit
- Soziale Dienste/Kinderschutz
- Forensische Befragung
- Medizinische Untersuchung
- Therapeutische Begutachtung
- Kurzer Fragebogen für Kinder

Kurze Einführung/Rekrutierungsskript zum Fragebogen

Schriftliches Feedback

Wir sind daran interessiert, mehr über Deine Erfahrungen im Barnahus zu erfahren. Was Du denkst, ist wichtig für uns, sowohl Gutes als auch Schlechtes. So können wir den Kindern, die zukünftig hierher kommen, möglicherweise besser helfen. Die Menschen, die bei Deiner An- oder Abreise dabei waren und die Du im Barnahus getroffen hast, werden Deine Antworten nicht sehen, also kannst Du ganz offen und ehrlich sein.

Dieses Dokument enthält einige Fragen, und wenn Du Lust hast, kannst Du uns Deine Antworten mitteilen, indem Du das Gesicht einkreist, das am besten erklärt, wie Du Dich fühlst. Du kannst Deine Antworten in die Kästchen schreiben oder zeichnen. Wenn Du irgendetwas nicht verstehst, frage bitte die Person, die Dir dieses Dokument gegeben hat.

Mündliche Befragung

Wir sind daran interessiert, mehr über Deine Erfahrungen im Barnahus zu erfahren. Was Du denkst, ist wichtig für uns, sowohl Gutes als auch Schlechtes. So können wir den Kindern, die zukünftig hierher kommen, möglicherweise besser helfen. Die Menschen, die bei Deiner An- oder Abreise dabei waren und die Du im Barnahus getroffen hast, werden Deine Antworten nicht sehen, also kannst Du ganz offen und ehrlich sein.

Ich werde Dir jetzt ein paar Fragen stellen und wenn Du Lust hast, kannst Du mir Deine Antwort geben. Wenn Du etwas nicht verstehst, frage mich bitte und ich werde versuchen, es zu erklären.

4.1 Kinderfragebogen – Allgemeines, Begrüßung und Örtlichkeit

Vor der Reise nach Barnahus

Hat Dir jemand gesagt, wohin Du gehst, bevor Du hierher gekommen bist?







JA

NEIN

NICHT SICHER

Hat Dir jemand gesagt, was im Barnahus passieren würde?







JΑ

NEIN

NICHT SICHER

Ist jemand, dem Du vertraust, mit Dir ins Barnahus gekommen?







JA

NEIN

NICHT SICHER

Hast Du Dich auf Deiner Reise zum Barnahus sicher gefühlt?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

Was hat Dir daran gefallen, abgeholt zu werden und zum Barnahus zu reisen?

Was hat Dir an der Reise zum Barnahus nicht gefallen?

Gibt es noch etwas, das Du uns über Deine Erfahrungen mit der Abholung und/oder der Reise zum Barnahus erzählen möchtest?

Im Barnahus

Hat Dich jemand begrüßt, als Du im Barnahus angekommen bist?







JA

NEIN

NICHT SICHER

Hast Du Dich im Barnahus sicher gefühlt?











SEHR

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT NICHT SICHER

Hast Du Dich im Barnahus gut aufgehoben gefühlt?











NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hast Du Dich im Barnahus willkommen und gut versorgt gefühlt?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hat Dir das Wartezimmer im Barnahus gefallen?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Hat Dir das Spielzeug im Wartezimmer gefallen? SEHR MEISTENS NICHT WIRKLICH ÜBERHAUPT NICHT NICHT SICHER



Was hätten wir anders machen können, damit Du Dich besser fühlst?
Wie können wir das Wartezimmer für Kinder besser gestalten?
Gibt es noch etwas, das Du uns über Deine Erfahrung mit Barnahus mitteilen möchtest – zur Anreise, zum Aufenthalt oder zur Abreise?
lm Anschluss an Barnahus
Hat Dir vor Deiner Abreise von Barnahus jemand gesagt, was als nächstes passieren würde?
JA NEIN NICHT SICHER

Hast Du Dich nach Deinem Aufenthalt im Barnahus sicher gefühlt?











NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Wie hast Du Dich gefühlt, als Du nach Deinem ersten Besuch zur Nachuntersuchung wieder ins Barnahus gekommen bist? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, das besser beschreibt, was Du über einen erneuten Besuch im Barnahus denkst?

Was hätten wir tun können, damit Du Dich nach Deinem Besuch im Barnahus besser fühlst?

Gibt es noch etwas, das Du uns über Deine Erfahrungen nach Deinem Aufenthalt im Barnahus erzählen möchtest?

4.2 Fragebogen für Kinder – Sozialdienste/Kinderschutz

Wurde Dir gesagt, wie der Sozialarbeiter/die Sozialarbeiterin Dir helfen kann?







JA

NEIN

NICHT SICHER

Hattest Du das Gefühl, dass der/die Sozialarbeiter/in Dir aufmerksam zugehört hat?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hattest Du das Gefühl, dass sich der/die Sozialarbeiter/in für Dich interessiert hat?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Hast Du alle Fragen verstanden, die Dir der/die Sozialarbeiter/in gestellt hat?







JA

NEIN |

NICHT SICHER

Hattest Du das Gefühl, dass der/die Sozialarbeiter/in Dir geglaubt hat?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hast Du Dich bei der Sozialarbeiterin/dem Sozialarbeiter sicher gefühlt?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Wie fühlst du Dich insgesamt im Hinblick auf Dein Treffen mit dem/der Sozialarbeiter/in? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich bei Deinem Treffen mit dem/der Sozialarbeiter/in gefühlt hast?

Hat Dir jemand gesagt, was nach dem Treffen mit dem/der Sozialarbeiter/in passieren würde?







JΑ

NEIN

NICHT SICHER

Weitere Fragen - bitte schreibe oder zeichne Deine Antworten in den Kasten

Was hat Dir am Treffen mit dem/der Sozialarbeiter/in gefallen?

Was hat Dir an der Begegnung mit dem/der Sozialarbeiter/in nicht gefallen?
Mes hätte devidie Conielevheiteviin ondens mask on livery levit D. Diel I
Was hätte der/die Sozialarbeiter/in anders machen können, damit Du Dich besser
fühlst?
Möchtest Du uns noch etwas zum Gespräch mit dem/der Sozialarbeiter/in
mitteilen? Es kann etwas vor, während oder nach dem Treffen betreffen.
The state of the s

4.3 Fragebogen für Kinder - Forensische Befragung

Vor der Befragung

Hat Dir jemand gesagt, was während der Befragung passieren würde?







JA

NEIN

NICHT SICHER

Hast Du Dich vor der Befragung sicher gefühlt?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Die forensische Befragung

Hattest Du das Gefühl, dass die Person, die Dich befragt hat, Dir aufmerksam zugehört hat?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Hattest Du das Gefühl, dass die Person, die Dich befragt hat, sich für Dich interessiert hat?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hast Du alle Fragen verstanden, die Dir während der Befragung gestellt wurden?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH ÜBERHAUPT NICHT NICHT SICHER

Hattest Du das Gefühl, dass die Person, die Dich befragt hat, Dir geglaubt hat?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Hat Dir der Raum der Befragung gefallen?











ÜBERHAUPT NICHT

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hast Du Dich im Raum der Befragung sicher gefühlt?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Wie hast Du Dich bei der forensischen Befragung gefühlt? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich Aufgebracht

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du die Art und Weise, wie Du dich bei der forensischen Befragung gefühlt hast, besser beschreibt?

Nach der forensischen Befragung

Hat jemand, bei dem Du Dich sicher fühlst, auf Dich gewartet, als das Gespräch beendet war?







JΑ

NEIN

NICHT SICHER

Hast Du Dich nach der Befragung sicher gefühlt?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hat Dir jemand gesagt, wie es nach der Befragung weitergeht?







JA

NEIN

NICHT SICHER

Weitere Fragen – bitte schreibe oder zeichne Deine Antworten in den Kasten

Was hat Dir an Deiner Erfahrung während der Befragung nicht gefallen?

Was hat Dir an Deiner Erfahrung während der Befragung gefallen?
Was hätten wir anders machen können, damit Du Dich besser fühlst?
Möchtest Du uns noch etwas über die forensische Befragung mitteilen? Es kann etwas vor, während oder nach der Befragung sein.

4.4 Fragebogen für Kinder – Medizinische Untersuchung

Dieser Fragebogen kann auch für zahnärztliche Untersuchungen verwendet werden, wenn diese in Ihrem Barnahus angeboten werden.

Vor der medizinischen Untersuchung

Wurde Dir gesagt, wie die medizinische Untersuchung ablaufen wird?







JA

NEIN

NICHT SICHER

Wie hast Du Dich gefühlt, als Du auf die medizinische Untersuchung gewartet hast? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich

Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich beim Warten auf die medizinische Untersuchung gefühlt hast?

Während der medizinischen Untersuchung

Ist jemand, bei dem Du Dich sicher fühlst, mit Dir in den Untersuchungsraum gegangen?







JA

NEIN

NICHT SICHER

War der Arzt oder die Ärztin nett zu Dir?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hast Du Dich während der medizinischen Untersuchung sicher gefühlt?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hat Dir der medizinische Untersuchungsraum gefallen?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT NICHT SICHER

Wurde Dir gesagt, was der Arzt oder die Ärztin herausgefunden hat?







JA

NEIN

NICHT SICHER

Hat Dir jemand gesagt, ob Du eine Behandlung brauchst und wie diese aussehen würde?







JΑ

NEIN

NICHT SICHER

Wie hast Du Dich während der medizinischen Untersuchung gefühlt? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich während der medizinischen Untersuchung gefühlt hast?

Weitere Fragen – bitte schreibe oder zeichne Deine Antworten in den Kasten

Was hat Dir an Deiner Erfahrung während der medizinischen Untersuchung nicht gefallen?
Was hat Dir an Deiner Erfahrung während der medizinischen Untersuchung gefallen?
Was hätten wir anders machen können, damit Du Dich besser fühlst?
Hast Du Ideen, wie wir den medizinischen Untersuchungsraum schöner für Kinder gestalten können?
Gibt es noch etwas, das Du uns zur medizinischen Untersuchung mitteilen möchtest? Es kann etwas vor, während oder nach der Untersuchung betreffen.

4.5 Fragebogen für Kinder – Therapeutische Beurteilung

Der nachstehende Fragebogen dient in erster Linie dazu, Antworten der Kinder zur therapeutischen Beurteilung und nicht zur weiteren Therapie zu erfassen. Bedenken Sie dies bei der Erstellung des Fragebogens, denn es beeinflusst, welche Fragen Sie stellen und welche Antworten Sie erhalten.

Vor dem Gespräch mit dem/der Therapeuten/in

Hat Dir jemand erklärt, wie das Gespräch mit dem/der Therapeuten/in ablaufen würde?







JA

NEIN

NICHT SICHER

Hast Du Dich sicher gefühlt, während Du auf den/die Therapeuten/in gewartet hast?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Wie hast Du Dich gefühlt, während Du gewartet hast, mit dem/der Therapeuten/in zu sprechen? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich Aufgebracht

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich beim Warten auf den/die Therapeuten/in gefühlt hast?

Das Gespräch mit dem/der Therapeuten/in

Hattest Du das Gefühl, dass sich der/die Therapeut/in um Dich gesorgt hat?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hast Du Dich beim Gespräch mit dem/der Therapeuten/in sicher gefühlt?











NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hat Dir das Zimmer, in dem Du mit dem/der Therapeuten/in gesprochen hast, gefallen?











SEHR

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Hattest Du das Gefühl, dass man Dir zugehört hat?











NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hattest Du das Gefühl, dass Dir jemand zugehört hat, was Du in Bezug auf die Therapie tun möchtest?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Wie hast Du Dich gefühlt, als Du mit dem/der Therapeuten/in gesprochen hast? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich beim Gespräch mit dem/der Therapeuten/in gefühlt hast?

Nach dem Gespräch mit dem/der Therapeuten/in

Hat Dir jemand gesagt, was als nächstes passieren würde?

JA NEIN NICHT SICHER

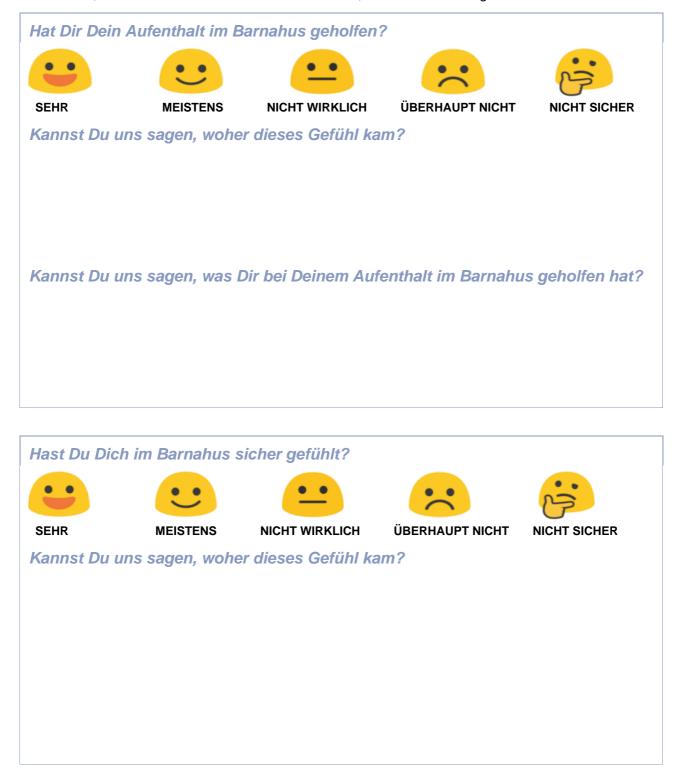
Kannst du Deine Gefühle nach dem Gespräch mit dem/der Therapeuten/in beschreiben? Du kannst mehrere Gefühle auswählen. Glücklich OK Unglücklich Aufgebracht **Besorgt** Verängstigt Genervt Wütend Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam? Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich beim Gespräch mit dem/der Therapeuten/in gefühlt hast?

Weitere Fragen – bitte schreibe oder zeichne Deine Antworten in den Kasten

Was hat Dir an Deinem Gespräch mit dem/der Therapeuten/in nicht gefallen?
Was hat Dir an Deinem Gespräch mit dem/der Therapeuten/in gefallen?
Was hätten wir anders machen können, damit Du Dich besser fühlst?
Welche Verbesserungsvorschläge hast Du für den Raum, in dem Du mit dem/der Therapeuten/in gesprochen hast?
Möchtest Du uns noch etwas über das Gespräch mit dem/der Therapeuten/in mitteilen? Es kann etwas vor, während oder nach dem Gespräch betreffen.

4.6 Kurzer Fragebogen zur Kinderzufriedenheit

Bitte hilf uns, Barnahus zu verbessern. Wir wollen wissen, was Du fühlst – ob gut oder schlecht. Danke!



Hast Du Dich im Barnahus willkommen und gut versorgt gefühlt?











EHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Hat Dir das Spielzeug im Barnahus gefallen?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Hat Dir das Wartezimmer im Barnahus gefallen?











SEHR

MEISTENS

NICHT WIRKLICH

ÜBERHAUPT NICHT

NICHT SICHER

Wie empfindest du das Barnahus generell? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich

Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich beim Gespräch mit dem/der Therapeuten/in gefühlt hast?

Was hältst Du von Deinem Treffen mit dem/der Sozialarbeiter/in? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

ΟK

Unglücklich Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich beim Gespräch mit dem/der Therapeuten/in gefühlt hast?

Was denkst du über die forensische Befragung? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

ΟK

Unglücklich Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich beim Gespräch mit dem/der Therapeuten/in gefühlt hast?

Wie hast Du Dich bei der medizinischen Untersuchung gefühlt? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

ΟK

Unglücklich Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich beim Gespräch mit dem/der Therapeuten/in gefühlt hast?

Wie hast Du Dich während Deinem Gespräch mit dem/der Therapeuten/in gefühlt? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich beim Gespräch mit dem/der Therapeuten/in gefühlt hast?

Wie hast Du Dich gefühlt, als Du nach Deinem Aufenthalt im Barnahus wieder nach Hause gefahren bist? Du kannst mehrere Gefühle auswählen.

















Glücklich

OK

Unglücklich Aufgebracht

Besorgt

Verängstigt

Genervt

Wütend

Kannst Du uns sagen, woher dieses Gefühl kam?

Gibt es ein anderes Gefühl, mit dem Du besser beschreiben kannst, wie Du Dich fühlst, wenn Du nach Deinem Aufenthalt im Barnahus wieder nach Hause fährst?

Weitere Fragen – bitte schreibe oder zeichne Deine Antworten in den Kasten

5. Beispiele für "Ich fühle mich..."-

Fragen/Fragebogen

Damit die "Ich fühle mich…"-Fragen im Barnahus umsetzbar sind, ist es wichtig, Anschlussfragen zu stellen, damit das Kind die Möglichkeit hat, zu erklären, warum es ein bestimmtes Gefühl hat.

Ich fühle mich			
Sehr schlecht	Schlecht	☐ Gut	☐ Sehr gut
☐ Überhaupt nicht woh	nl 🗌 Nicht wohl	☐ Wohl	☐ Sehr wohl
Sehr unbeachtet unbeachtet	Unbeachtet	Ein wenig unbeachte	et Nicht
☐ Sehr unangenehm	Unangenehm	Angenehm	☐ Sehr angenehm
Sehr traurig	☐ Traurig	☐ Etwas traurig	☐ Nicht traurig
Sehr unglücklich	Unglücklich	Glücklich	Sehr glücklich
Sehr beunruhigt	Beunruhigt	Etwas beunruhigt	☐ Nicht beunruhigt
☐ Sehr aufgebracht	Aufgebracht	Etwas aufgebracht	☐ Nicht aufgebracht
Sehr begeistert	Begeistert	Etwas begeistert	☐ Nicht begeistert
Sehr verängstigt	☐ Verängstigt	Etwas verängstigt	☐ Nicht verängstigt
Sehr nervös	☐ Nervös	Etwas nervös	☐ Nicht nervös
Sehr wütend	─ Wütend	Etwas wütend	☐ Nicht wütend
Sehr entspannt	☐ Entspannt	Etwas entspannt	☐ Nicht entspannt
Sehr überfordert	Überfordert	Etwas überfordert	☐ Nicht überfordert
Ich habe insgeheim A	ngst		
Sehr [☐ Ein wenig	☐ Nicht wirklich	☐ Nei
Ich habe das Gefühl, d	dass ich ein Mitspra	acherecht habe	
Sehr [☐ Ein wenig	☐ Nicht wirklich	□ Nein
Ich fühle mich, als ob	ich die Kontrolle ha	abe	
Sehr [Ein wenig	☐ Nicht wirklich	□ Nein
Ich empfinde Erleichte	erung		
☐ Sehr ☐	☐ Ein wenia	☐ Nicht wirklich	□ Nein

Ich bin beruhig	nt .						
Sehr	☐ Ein wenig	☐ Nicht v	virklich	ein			
Ich fühle mich sicher							
Sehr	☐ Ein wenig	J ☐ Nicht w	virklich	ein			
Mir ist zum Lachen zumute							
Sehr	☐ Ein wenig	J ☐ Nicht v	virklich	ein			
Ich habe ein unangenehmes Gefühl in meinem Bauch							
Sehr	☐ Ein wenig	J ☐ Nicht v	virklich	ein			
Mit welchem a fühlst?	anderen Gefühl ka	nnst Du am besten i	beschreiben, wie Du	Dich			
Emojis							
Ich fühle mich)						
	• (*•*)		<u></u>	00			
Glücklich C	OK Unglücklich	Aufgebracht Besorgt	Verängstigt Genervt	Wütend			
	3	3.	33				
Mit welchem a fühlst?	anderen Gefühl ka	nnst Du am besten l	beschreiben, wie Du	Dich			

Implementing the Barnahus Quality Standards throughout Europe

PROMISE is supporting Europe to adopt the Barnahus model as a standard practice for providing child victims and witnesses of violence rapid access to justice and care. We undertake this work to fulfil the PROMISE vision: a Europe where the human rights of children to protection from violence, support and to be heard are fulfilled.

A Barnahus provides multi-disciplinary and interagency collaboration to ensure that child victims and witnesses of violence benefit from a child-friendly, professional and effective response in a safe environment which prevents (re)traumatisation. With the formal support from national authorities, PROMISE provides opportunities to translate national commitment into action and engage internationally in the process. In addition, regular networking and strategic communications continually activate our growing network of professionals and stakeholders who are committed to introducing and expanding Barnahus services nationally.

The first PROMISE project (2015-2017) set European standards and engaged a broad network of professionals. The second PROMISE project (2017-2019) promoted national level progress towards meeting the standards and formalised the PROMISE Barnahus Network. Future work will expand these activities to include University training, case management tools, and a European accreditation system.

PROMISE is managed by the Children at Risk Unit at the Council of the Baltic Sea States Secretariat in close collaboration with Child Circle.

Access the PROMISE tools and learn more at www.childrenatrisk.eu/promise

































This publication has been produced with the financial support of the Rights, Equality and Citizenship (REC) Programme (2014-2020) of the European Union. The contents herin are the sole responsibility of project partnership and can in no way be taken to reflect the views of the European Commission.



This document has been translated in partnership with Clear Global. Find out more at www.clearglobal.org